

Neuer Anlauf für die alte Bahnstrecke

Martin Schlünß sammelte 1000 Unterschriften

Wankendorf. Bahnfreunde starten einen neuen Versuch, der stillgelegten Strecke zwischen Ascheberg und Neumünster neues Leben einzuhauchen. Martin Schlünß aus Wankendorf sammelte innerhalb von zwei Wochen mehr als 1000 Unterschriften für eine Reaktivierung der Trasse.

Von Hans-Jürgen Schekahn

Würde der Zug wieder fahren, entstünde die schnellste Verbindung zwischen Neumünster und Plön. Nur etwa 25 Minuten benötige die Eisenbahn zwischen den beiden Städten, errechnete Schlünß, der Verkehrsmanagement studiert hat und heute als selbstständiger Unternehmer arbeitet. Der Bus sei wegen der vielen Haltestellen fast eine Stunde unterwegs. Selbst das Auto sei langsamer als die Bahn, weil die Trasse fast schnurgerade zwischen Plön und Neumünster verlaufe. Auch denke er nur an ein oder zwei Haltestellen auf der Strecke.

Für seine Heimatgemeinde erdachte sich Schlünß ein besonderes Bus-Bahn-Konzept. Im Raum Wankendorf leben rund 10 000 Menschen – potentielle Bahnfahrer. Aus den Orten wie Bornhöved, Ruhwinkel, Stolpe oder Belau möchte er sie mit Pendlerbussen zum (erstmalig nur ange-dachten) neuen Bahnsteig in Wankendorf bringen, von wo zeitgleich Züge nach Neu-

münster und Plön abfahren. Die Kombination aus Bus und Bahn in einem Halbstunden-Takt würde völlig neue Kundenkreise erschließen, ist sich der 38-Jährige sicher. Zudem gehe es von Neumünster aus auch schnell nach Hamburg weiter.

Zweifel an einer mangelnden Auslastung weist Schlünß zurück. Er verweist auf das Beispiel der Bahnstrecke Neumünster/Bad Oldesloe, die 2002 ebenfalls nach längerer Pause ihren Betrieb wieder aufnahm. Mit 1500 Fahrgästen kalkulierten die Betreiber zu Beginn, heute nutzen 3000 Menschen pro Tag die Verbindung, so Schlünß.

Und der schlechte Zustand der Strecke und die Kosten für die Wiederherstellung der Schienen, Bahnübergänge und fehlenden Brücken? Auch das lässt den Elan von Schlünß nicht entgleisen. Wenn die Deutsche Bahn die Strecke wieder aufbaue, würde es ganz teuer werden. Das Unternehmen baue Strecken zu einem Vielfachen des tatsächlich notwendigen Preises, hält er der Bahn vor. Man müsse auf private Anbieter zurückgreifen, die seien günstiger. Er schätzt die Kosten für die Reaktivierung auf rund fünf Millionen Euro. Geld, das das Land bereit stellen könnte.

Schlünß will nun noch mehr Unterschriften in Wankendorf, Bornhöved, Plön und Ascheberg sammeln. Diese möchte er auf einer der nächsten Sitzungen der Wankendorfer Gemeindevertretung vorlegen mit der Bitte, ihn politisch zu unterstützen.

Die Bahn Neumünster-Ascheberg ging 1866 in Betrieb. 1985 rollte der letzte Personenzug über die Schienen. 1995 wurde auch der Güterverkehr auf der 26 Kilometer langen Strecke eingestellt, dennoch blieb die Trasse erhalten. 2009 beantragte die Deutsche Bahn eine Entwidmung der Strecke, was das Eisenbahn-Bundesamt ablehnte. Derzeit ist ein weiterer Antrag eingegangen.



Martin Schlünß sammelte bereits 1000 Unterschriften für die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Ascheberg und Neumünster. Die Trasse ist für ihn die schnellste Verbindung zwischen der Plön-Region und Neumünster.

Foto hjs